

4. Vierteljahr / Woche 28.10. – 03.11.2018

05 / *echtzeit* spezial: ● Für Jugendliche und Leiter

Gemeinschaft untereinander und mit Gott

➤ Bibel

Sie schlossen sich den anderen Gläubigen an, unterstellten sich der Lehre der Apostel und der Gemeinschaft und nahmen teil am Abendmahl und am Gebet. Apostelgeschichte 2,42

➤ Hintergrundinfos

Im Studienheft zur Bibel werden in dieser Woche Texte aus Apostelgeschichte 1 bis 5 unter dem Thema „Einheit bei den ersten Christen“ betrachtet. Gedanken zu den einzelnen Tagesabschnitten finden sich in bereits erarbeiteten *echtzeit*-Ausgaben, die im *echtzeit-Archiv* eingesehen werden können:

- Lehre, Gemeinschaft untereinander, Gemeinschaft mit Gott in *echtzeit* Nr. 3 im 3. Viertel 2018
- weitere Themen in *echtzeit* Nr. 1+2 im 3. Viertel 2018 und Nr. 2, 6 und 9 im 1. Viertel 2018

Außerdem empfehlen wir in dieser Woche die Ausarbeitungen im iCOR-Studienheft zum Wert „Anbetung“, die sich u. a. mit den Themen „Gottesdienst – gemeinsame Zeit mit Gott“, „Gottesdienst – Zeit für Gemeinschaft“ und „Gottesdienst – Grundlage in Kleingruppen“ beschäftigt.

Die Ausarbeitung dieser drei Themen und entsprechende Fragen zum persönlichen Nachdenken sowie dem Gespräch in der Gruppe sind [hier](#) zu finden. Im Abschnitt „Thema“ unten sind einige Auszüge enthalten.

Informationen über iCOR findest du auf der [Internetseite der Adventjugend](#) und auf icor.adventisten.de

➤ Thema

Apostelgeschichte 2,42–26

Wenn wir nach dem Gottesdienst oder nach den Zusammenkünften der frühchristlichen Gemeinde fragen, stellen wir fest, dass sie anders waren als das, was wir heute kennen. Unsere heutigen Gottesdienste sind eher auf den Einzelnen ausgerichtet als auf die Gemeinschaft.

Für die ersten Christen hingegen war der Gottesdienst kein Programm oder eine fest umrissene Veranstaltung in einer reihenförmigen Sitzordnung, sondern eine Versammlung, in der Gemeinschaft gelebt wurde. Das hing sicherlich auch damit zusammen, dass die Christen ... sich in Privathäusern versammelten ([Kolosser 4,15](#); [1. Korinther 16,15](#)) und in Gruppen von etwa 30 Personen Gottesdienst feierten. In [Apostelgeschichte 2,42–47](#) ermöglicht uns Lukas einen Einblick in das gottesdienstliche Selbstverständnis der Urgemeinde. In diesem Textabschnitt wird deutlich, dass in den kleinen Hausgemeinden neben dem Gebet, der Belehrung und dem Austausch auch die Gemeinschaft und das Gemeinschaftsbewusstsein in der frühen Kirche im Mittelpunkt standen.

Die Versammlungen waren am Miteinander und Füreinander und an der Teilnahme jedes Einzelnen orientiert. Auch bei den ersten Adventisten waren die Gottesdienste völlig anders, als wir sie heute kennen: „Sie kamen in Privathäusern und Scheunen und praktisch überall zusammen, wo genug Platz war. Sie hielten keine formalen Gottesdienste ab.“ ... „der wichtigste Bestandteil des Gemeindelebens der frühen Adventisten [waren] die Gemeinschaftsversammlungen“.

➤ Wie erlebst du Gemeinschaft in den Gottesdiensten, an denen du teilnimmst?

Wo erlebst du enge Beziehungen in deiner Gemeinde?

Welche Angebote deiner Gemeinde fördern diese Beziehungen?

Wie kann deine Gemeinde regelmäßige Gemeinschaft zwischen den Gottesdienstbesuchern fördern? Was kannst du persönlich dazu beitragen?

➤ Als sieben Merkmale für einen inspirierenden Gottesdienst zählt Joseph Kidder in dem Buch „... und sie wächst doch“ (Saatkorn-Verlag) auf:

1. Die Gegenwart Christi erfahren
2. Die Liebe und Gnade Gottes erfahren
3. Mit Hoffnung erfüllt werden
4. In der Gemeinde geliebt werden
5. Verändert werden
6. Zum Dienst motiviert werden
7. Sich an der guten Qualität der Darbietungen erfreuen

Welche dieser Merkmale erlebst du in den gottesdienstlichen Veranstaltungen, die du besuchst? Welche fehlen?

Wie könntest du dich dafür einsetzen, dass fehlende ergänzt werden?

➤ Was ist dir an einem Gottesdienst wichtig, damit du unbedingt dabei sein willst, Freunde mitbringen möchtest und immer wieder gerne hingehst? An welcher Stelle könnte der Gottesdienst in deiner Gemeinde „fesselnder“, „interessanter“ und „anziehender“ gestaltet sein? Was könntest du selbst dazu beitragen?



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.